

www.archivnordkirche.de

Statistikbericht

des Landeskirchlichen Archivs
für das Jahr 2017



Landeskirchliches Archiv
Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

IMPRESSUM

April 2018
Herausgegeben vom
Landeskirchlichen Archiv der Nordkirche
Winterbeker Weg 51, 24114 Kiel
Tel. 04 31 / 9797 660
E-Mail: kiel@archiv.nordkirche.de
Internet: www.archivnordkirche.de

Redaktion: Julia Brüdegam

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur aus-zugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil dieses Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Landeskirchlichen Archivs der Nordkirche reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.
Die Informationen sind auch im Internet unter: www.archivnordkirche.de zu finden.

Inhalt

0. Vorbemerkung.....	4
1. Personelle Situation in den Standorten.....	7
2. Statistische Erhebungen.....	9
2.1. Außer-Haus-Termine	9
2.1.1. Allgemeines.....	9
2.1.2. Gesamtüberblick.....	9
2.1.3. Außer-Haus-Termine im Vergleich (absolut und anteilig).....	11
2.2. Zugänge.....	13
2.3 Gesamtumfang; Erschließungsstand	14
2.4. Verfilmung/Digitalisierung der Kirchenbücher.....	16
2.5 Benutzung: Schriftliche Anfragen	18
2.6 Benutzungstage	21
2.7 Benutzte Akten	22
2.7.1 Allgemeines.....	22
2.7.2 Landeskirchliches Archiv Kiel	22
2.7.3. Landeskirchliches Archiv Schwerin.....	23
2.7.4 Landeskirchliches Archiv Greifswald.....	25
2.8 Unterstützung und Beratung im Archivwesen der Kirchenkreise	27
2.8.1. Termine in den Kirchenkreisen und Kirchengemeinden	27
2.9. Vergleich der Außer-Haus-Termine und der Termine im Rahmen der Unterstützung und Beratung der Kirchenkreise.....	28
3. Fazit/ Konsequenzen.....	31

0. Vorbemerkung

Mit Gründung der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland erhielt das Archivwesen eine besondere Aufmerksamkeit. Das Landeskirchliche Archiv mit Sitz in Kiel sowie Außenstellen in Greifswald und Schwerin wurde gemäß § 40 Abs. 4 EGVerf-Teil 1 errichtet. Im Folgenden werden die drei Standorte der Einfachheit halber mit: „Landeskirchliches Archiv Kiel bzw. Greifswald bzw. Schwerin“ bezeichnet. Der Standort Greifswald ist seit 2015 aus bautechnischen Gründen geschlossen. Die Mitarbeiterin wurde daher befristet nach Schwerin versetzt. Diese Statistik wird den Standort Greifswald daher nur dann als eigenständige statistische Einheit auswerfen, an denen sich auf Grund der Datenlage eine verlässliche Auswertung anbietet.

Für das Jahr 2017 hat das Landeskirchliche Archiv zum ersten Mal die statistischen Erhebungen anhand neuer Formulare durchgeführt. Bereits nach Gründung der Nordkirche (und des Landeskirchlichen Archivs) formierte sich eine standortübergreifende Arbeitsgruppe, die die Erhebung der Daten im Landeskirchlichen Archiv vereinheitlichen sollte. Dafür wurden zunächst die Statistikbögen des ehemaligen Nordelbischen Kirchenarchivs verwendet, die sich allerdings nicht für alle Standorte als kompatibel herausstellten. Aus diesem Grund gibt es für die Jahre 2015 und 2016 keine statistischen Daten aus dem Landeskirchlichen Archiv. Daher können auch keine Vergleiche zu den Vorjahren gezogen werden. Dies wird erst mit der Statistik für das Jahr 2018 wieder möglich sein.

Die Arbeiten an für alle Standorte anwendbaren Statistikbögen kamen 2016 zum Abschluss und konnten ab Januar 2017 zur Anwendung kommen. Eine Evaluation der Bögen nahm die Arbeitsgruppe im Sommer 2017 vor. Da es bei der Anwendung keine Schwierigkeiten gab, musste die Arbeitsgruppe die Bögen nicht überarbeiten.

Das Ziel der neuen Statistik soll es daher sein, vergleichbare Zahlen zu erhalten. Gleichzeitig sollen auch die Schwerpunkte der einzelnen Standorte klarer erkennbar werden. Ergänzend ist festzuhalten, dass im Statistikbericht lediglich archivische Aufgaben abgebildet werden. Allgemeine Verwaltungsaufgaben (wie z.B. im Sekretariat) bleiben unberücksichtigt. Grundsatzaufgaben wie Öffentlichkeitsarbeit oder die Arbeiten am neuen Archivgesetz werden nicht durch die Statistik erfasst. Sie werden ihren Niederschlag voraussichtlich im Jahresbericht finden.

Erhoben werden Daten in folgenden Bereichen:

- **Außer-Haus-Termine (Statistikformular 1)**
Darunter werden alle Termine erfasst, für die die Mitarbeitenden ihren regulären Arbeitsplatz verlassen. Für die Erfassung der Außer-Haus-Termine gibt es verschiedene Kategorien. (s. Punkt 2.1)

- **Zugänge (Statistikformular 2)**
Darunter werden alle archivischen Akzessionen für das Berichtsjahr erfasst. Dabei kann es sich um völlig neue Bestände handeln und auch um Zugänge zu bereits bestehen Beständen. (s. Punkt 2.2)

- **Erschließungszustand (Statistikformular 3)**
Hier soll sich der Erschließungsstand des Landeskirchlichen Archivs niederschlagen. Die Statistik wird geführt für das jeweilige Jahr und für alle landeskirchlichen Bestände. Die Erschließungsquote ergibt sich aus dem Verhältnis von der Gesamtzahl der Bestände und dem Anteil der davon erschlossenen Archivguteinheiten. (s. Punkt 2.3)

- **Verfilmung und Digitalisierung der Kirchenbücher (Statistikformular 4)**
Hier werden für die jeweiligen Kirchenkreise die verfilmten und/oder digitalisierten Kirchenbücher erfasst.

- **Benutzung: schriftliche Anfragen (Statistikformular 5)**
In diesem Formular sollen alle Anfragen erfasst werden, die das Landeskirchliche Archiv erreichen. Für die Erfassung gibt es verschiedene Kategorien. (s. Punkt 2.5)

- **Benutzungstage (Statistikformular 6)**
In diesem Formular werden alle Benutzungen gezählt, die vor Ort in den Lesesälen des Landeskirchlichen Archivs stattgefunden haben. (s. Punkt 2.6)

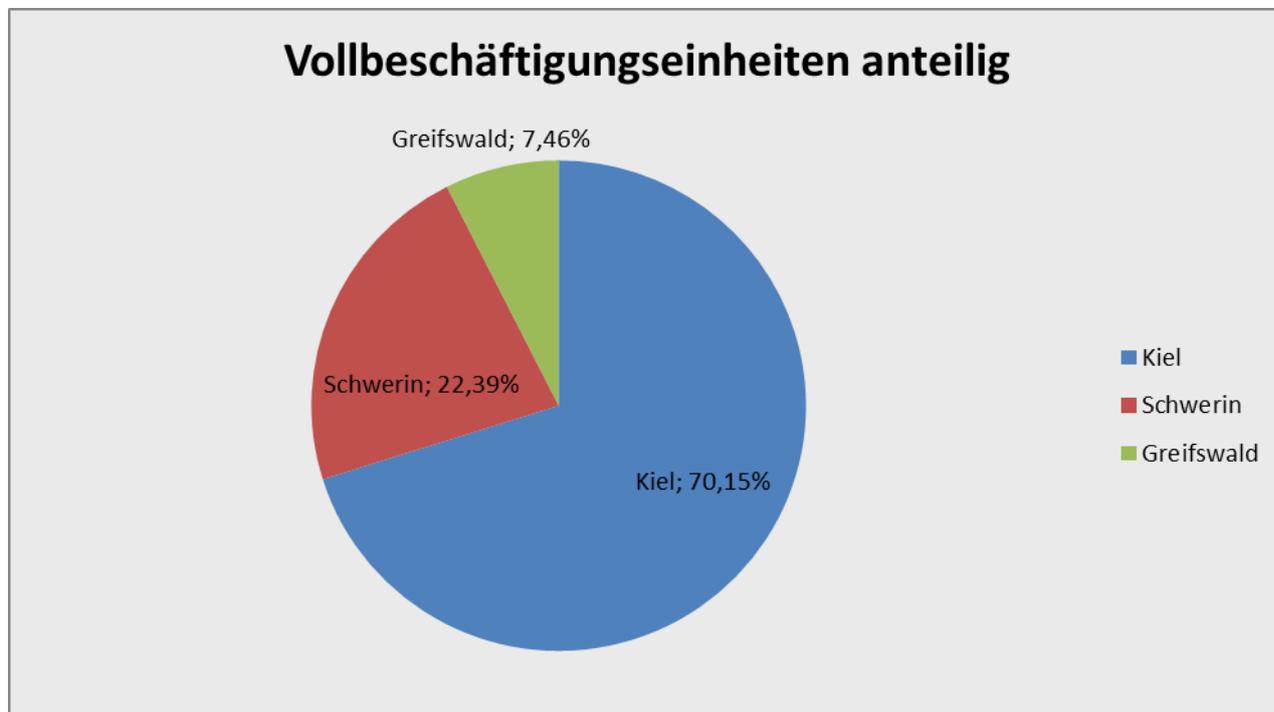
- **Benutzte Akten (Statistikformular 7)**
Hier wird -nach Beständen sortiert- die Nutzung einzelner Archivguteinheiten nachgewiesen. (s. Punkt 2.7)

- **Beratung und Unterstützung im Archivwesen der Kirchenkreise (Statistikformular 8)**
In diesem Formular werden die Termine gezählt, die im Rahmen der Beratung und Unterstützung gegenüber den Kirchenkreisen wahrgenommen werden. Dazu zählen Termine in Kirchenkreisen und Kirchengemeinden sowie die Fertigstellung von

Findbüchern für archivische Bestände des Kirchenkreises oder der Kirchengemeinde.
(s. Punkt 2.8)

1. Personelle Situation in den Standorten

Im Landeskirchlichen Archiv gibt es insgesamt 13,4 Vollbeschäftigungseinheiten (VBE) und die Verteilung stellte sich im Jahr 2017 wie folgt dar.



Die Kollegen und Kolleginnen saßen an zwei Standorten¹.

Anhand der Darstellung der Personalsituation lässt sich erkennen, dass die Standorte des Landeskirchlichen Archivs nicht gleich stark aufgestellt sind. Kiel trägt als offizieller Sitz mit ca. 70% den größten Anteil der Vollbeschäftigungseinheiten, Schwerin ist ca 22% der Vollbeschäftigungseinheiten versorgt. Eine Diplom-Archivarstelle im Landeskirchlichen Archiv Greifswald schlägt sich mit ca. 7,5% nieder.

Bestimmte Aufgaben (z.B. die Abteilungsleitung des Landeskirchlichen Archivs, Federführung Verfilmung/Digitalisierung der Kirchenbücher) werden zentral im Landeskirchlichen Archiv in Kiel wahrgenommen. Weiter ist zu beachten, dass aus der Natur der Sache heraus die Leitungsaufgaben von der Leitung bzw. der stellvertretenden Leitung des Landeskirchlichen Archivs wahrgenommen werden. Bei den anderen Kollegen fallen dazu keine Daten an. Darauf wird an den jeweiligen Bereichen im Statistikbericht hingewiesen. Vergleiche zwischen den Standorten werden daher in diesem Statistikbericht nur vereinzelt bzw. nur im Verhältnis gezogen werden.

¹ Das Landeskirchliche Archiv Greifswald ist seit 2014 vorübergehend geschlossen. Die zuständige Kollegin arbeitet am Standort Schwerin.

Bei der Grafik handelt es sich allerdings lediglich um eine Darstellung der Tendenzen in den einzelnen Standorten. Es wurden alle Vollbeschäftigungseinheiten erfasst, obwohl nicht alle Mitarbeitenden an den in der Statistik erhobenen Daten mitgewirkt haben. Außerdem sind die jeweiligen Aufgaben nicht gleichmäßig oder gleichwertig aufgeteilt.

2. Statistische Erhebungen

2.1. Außer-Haus-Termine

2.1.1. Allgemeines

Die Mitarbeitenden im Landeskirchlichen Archiv haben für das Jahr 2017 ihre Außer-Haus-Termine erfasst. Dabei decken folgende Kategorien das gesamte Spektrum der auswärtigen Termine ab:

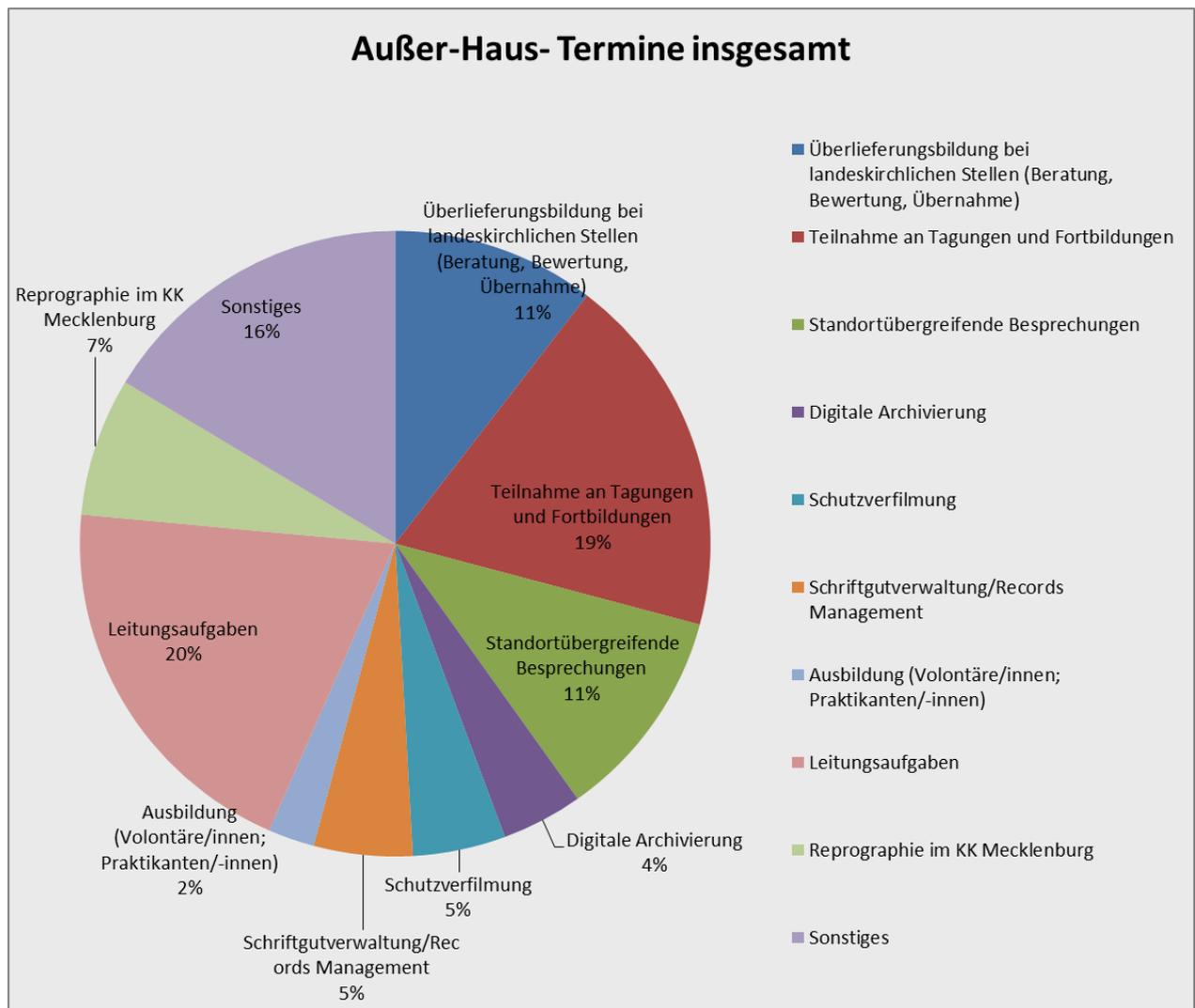
- Überlieferungsbildung bei landeskirchlichen Stellen (Beratung, Bewertung, Übernahme)
- Teilnahme an Tagungen und Fortbildungen
- Standortübergreifende Besprechungen
- Schutzverfilmung
- Schriftgutverwaltung/Records Management
- Ausbildung (Volontäre/innen; Praktikanten/-innen)
- Leitungsaufgaben
- Sonstiges

Nicht unterschieden wird dabei zwischen Dienstgängen und Dienstreisen. Ebenso nicht berücksichtigt wird die Länge der Außentermine. Es kann sich also sowohl um Termine handeln, die lediglich zwei Stunden dauern, als auch um Dienstreisen, für die der ganze Tag benötigt wird. Die vormalige Erhebung von Stundeneinheiten („<4 Std.“; „>4 Std.“) hat sich als wenig aussagekräftig und auch wenig praktikabel erwiesen. Es schien bei der Entwicklung dieses Formulars wichtiger, die Anlässe der Außer-Haus-Termine zu konkretisieren und zu erheben. So können inhaltliche Tendenzen abgelesen werden.

2.1.2. Gesamtüberblick

Außer-Haus-Termine	Summe aller Standorte
Überlieferungsbildung bei landeskirchlichen Stellen (Beratung, Bewertung, Übernahme)	35
Teilnahme an Tagungen und Fortbildungen	63
Standortübergreifende Besprechungen	37
Digitale Archivierung	14
Schutzverfilmung	16
Schriftgutverwaltung/Records Management	17
Ausbildung (Volontäre/innen; Praktikanten/-innen)	8
Leitungsaufgaben	67

Reprographie im Kirchenkreis Mecklenburg	24
Sonstiges	55
Summe	336



Insgesamt nahmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landeskirchlichen Archivs an 336 auswärtigen Terminen teil.

Die größte Gruppe unter den auswärtigen Terminen stellt die Gruppe „Leitungsaufgaben“ (67 Termine bzw. 20%). Dabei handelt es sich u.a. um Teilnahmen an der Verbandsleitung des Verbandes evangelischer Archive, der Synode und am Kollegium. Den zweitgrößten Anteil nimmt die Gruppe „Teilnahme an Tagungen und Fortbildungen“ (63 Termine bzw. 19%) ein. Darunter fallen u.a. Fortbildungen, die die Mitarbeitenden besucht haben. Auch dazu zählen Archivtage und sonstige fachbezogene Tagungen.

Für die Auswertung wurde eine neue Kategorie „Reprographie im Kirchenkreis Mecklenburg“ eingefügt. Sie erklärt sich dadurch, dass für das Scannen von Plänen ein Gerät im Kirchenkreis Mecklenburg genutzt werden musste. Ein adäquates Gerät steht im

Landeskirchlichen Archiv Schwerin nicht zur Verfügung. Diese Termine (jeweils ca. 1-2 Stunden) schlagen sich mit 7% in der Auswertung nieder.

Am vierthäufigsten sind die Mitarbeitenden des Landeskirchlichen Archivs zu „Standortbezogenen Besprechungen“ außer Haus (37 Termine bzw. 11%). Dazu zählen gemeinsame Besprechungen wie die Plenumsitzung am Anfang jeden Jahres und die Teilnahme an Treffen der standortübergreifenden Arbeitsgruppen. Im Jahr 2017 haben folgende vier Arbeitsgruppen² getagt: AG 1 Archivrecht, AG 2 Verfilmung, AG 3 Öffentlichkeitsarbeit und AG 4 Statistik.

Mit insgesamt 35 Außer-Haus-Terminen trägt die Überlieferungsbildung bei landeskirchlichen Stellen einen Anteil von 11% an allen Terminen. Unter landeskirchlichen Stellen werden alle Registraturbildner bei den Hauptbereichen, alle der Nordkirche übergeordneten Stellen (z.B. Landesbischof), gesamtkirchliche Werke, sprengelbezogene landeskirchliche Einrichtungen sowie alle sonstigen Stellen der Nordkirche verstanden.

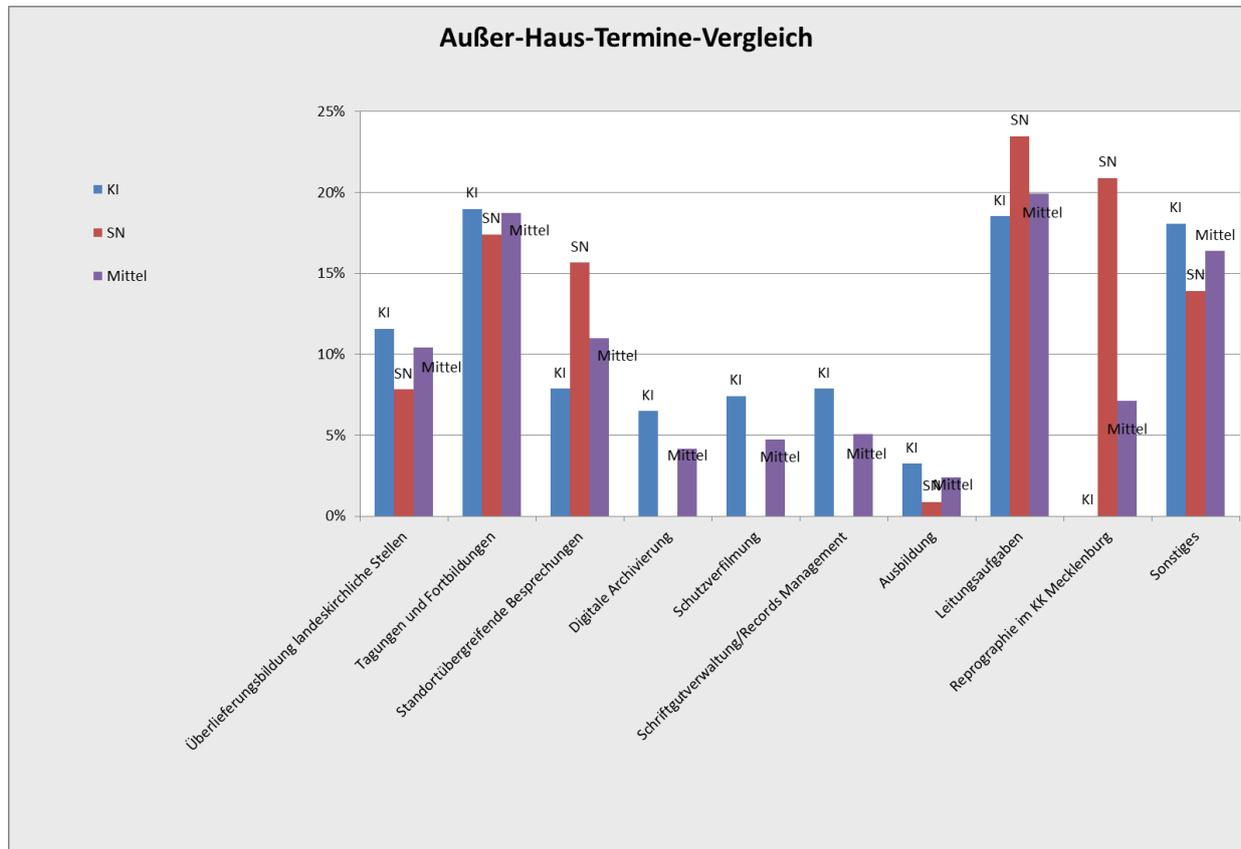
Einen kleineren Anteil an auswärtigen Terminen hatten die Aufgaben Digitale Archivierung (14 Termine, 4%) Schutzverfilmung (16 Termine, 5%) Schriftgutverwaltung/Records Management (17 Termine, 5%) und Ausbildung (8 Termine 3%).

2.1.3. Außer-Haus-Termine im Vergleich (absolut und anteilig)

Außer-Haus-Termine (absolute Zahlen)			
	Kiel	Schwerin	Greifswald
Überlieferungsbildung landeskirchliche Stellen	25	9	1
Tagungen und Fortbildungen	41	20	2
Standortübergreifende Besprechungen	17	18	2
Digitale Archivierung	14	0	0
Schutzverfilmung	16	0	0
Schriftgutverwaltung/Records Management	17	0	0
Ausbildung	7	1	0

² Nicht getagt haben die Arbeitsgruppen AG 5 Fortbildung und AG 6 Magazintechnik/Verpackungsmaterial.

Leitungsaufgaben	40	27	0
Reprographie im KK Mecklenburg	0	24	0
Sonstiges	39	16	



Es lässt sich ablesen, dass die Kolleginnen und Kollegen aus dem Landeskirchlichen Archiv Kiel häufiger Außer-Haus-Termine zu archivischen Grundsatzfragen wahrgenommen haben. Bei der Digitalen Archivierung (ca. 6,5% aller Kieler Außer-Haus-Termine), bei der Schutzverfilmung (ca. 7,4% aller Kieler Außer-Haus-Termine) und beim Records Management (ca. 7,9% aller Kieler Außer-Haus-Termine) werden die Termine nur durch das Landeskirchliche Archiv Kiel und nicht durch die anderen Standorte wahrgenommen. Der Anteil der Außer-Haus-Termine für die Überlieferungsbildung erscheint bei allen drei Landeskirchlichen Archiven mit ca. 10,7% (gesamt) relativ gering. Die unterschiedlichen Schwerpunkte ergeben sich aus der Aufgabenverteilung im Landeskirchlichen Archiv (s. Punkt 1).

2.2. Zugänge

Die Erhebung von Daten zu Akzessionen ist u.A. wichtig für die Magazinplanung. Außerdem lassen sich aus diesen Zahlen auch Tendenzen ablesen, was den digitalen Wandel angeht. Ebenso lassen die Daten auch Rückschlüsse auf die Registraturbildnerbetreuung zu. Da im Jahr 2018 mit der Übernahme digitalen Archivguts begonnen wird, wird das Statistikformular für das kommende Berichtsjahr auf digitale Einheiten erweitert.

Übernahme nach Standorten in lfdm		
Kiel	Schwerin	Greifswald
44,2	7	20

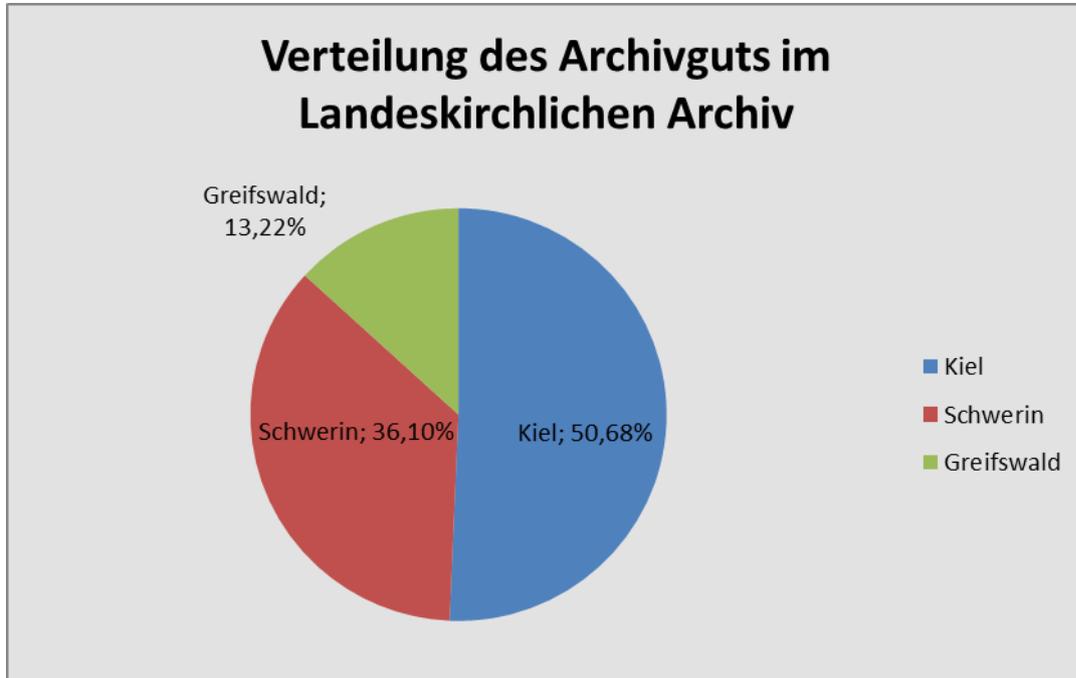
Insgesamt konnten im Jahr 2017 71,2 lfdm an Archivgut³ in insgesamt 24 Archivbestände in das Landeskirchliche Archiv übernommen werden. Durchschnittlich umfasste eine Übernahme ca. 3 lfdm. Die größte Übernahme war der Bestand „Züllchower-Züssower Diakonen- und Diakoninnengemeinschaft“ mit 20 lfdm ins Landeskirchliche Archiv Greifswald. Mit insgesamt 11 Zugängen sind die Nachlässe/Sammlungen die am häufigsten übernommene Beständeart.

Mit einer Intensivierung der Arbeit an der Überlieferungsbildung bei den landeskirchlichen Stellen (s. auch Erhebungen zu 2.1) könnte die Übernahmequote bei den anbieterpflichtigen Stellen gehoben werden (vgl. §7 Kirchengesetz über das Archivwesen in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland- Archivgesetz-ArchG).

³ Angaben wie „1 Mappe“ oder „2 Ordner“ wurden als 0,5 lfdm gezählt.

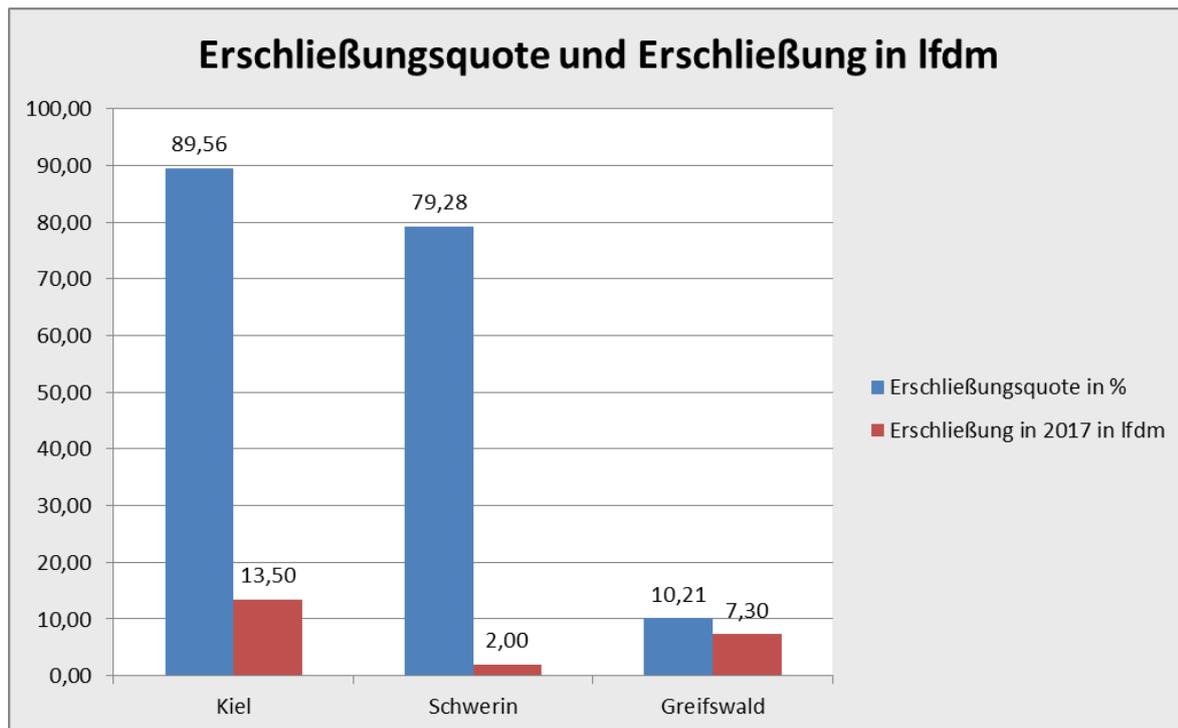
2.3 Gesamtumfang; Erschließungsstand

Insgesamt werden im Landeskirchlichen Archiv ca. 5728 lfdm an Archivgut⁴ aufbewahrt. Die Verteilung des Archivguts im Landeskirchlichen Archiv sieht wie folgt aus:



Insgesamt sind von allen Beständen ca. 59,7% erschlossen (Erschließungsquote). Die Situation in den einzelnen Archiven sieht sehr verschieden aus.

⁴ Bei der Gesamtmenge des Archivguts im Standort Schwerin wurden auch kirchengemeindliche sowie kirchenkreisrelevante Bestände mitgezählt, die sich zum Zeitpunkt der Fusion im Landeskirchlichen Archiv in Schwerin befanden. Eine Überprüfung der Provenienzen findet aktuell statt; das Ergebnis wird im nächsten Statistikbericht berücksichtigt werden. Weiterhin nicht berücksichtigt sind im Landeskirchlichen Archiv in Schwerin 3844 Bauzeichnungen, deren lfdm nicht ermittelt werden konnten.



Im Landeskirchlichen Archiv wurden im Jahr 2017 insgesamt 18 Bestände mit insgesamt 22,8 lfdm erschlossen. Für die Statistik wurde nicht berücksichtigt, ob es sich um eine Neu- oder Anschlusserschließung gehandelt hat. Dabei gibt es im Landeskirchlichen Archiv Kiel den höchsten Wert (13,5 lfdm). Die höhere Zahl bei den Erschließungen in Kiel erklärt sich v.A. durch die in Kiel angestellten vier Volontäre/-innen, die am Standort Kiel u.A. einen Großteil der archivischen Erschließungsarbeiten leisten. Da diese Praxis (Erschließung durch Volontäre/Volontärinnen) seit Jahren gängige Praxis im Landeskirchlichen Archiv Kiel ist, erklärt sich damit möglicherweise auch der hohe Wert der Gesamterschließungsquote.

In Schwerin ist eine Mitarbeiterin neben anderen für die Erschließung von landeskirchlichem Archivgut zuständig. Daher kann die Zahl der erschlossenen Meter erwartungsgemäß nicht hoch sein.

Vergleicht man die Erschließungszahl von 22,8 lfdm mit der unter 2.2 ermittelten Zahl der Zugänge von 71,2 lfdm an Archivgut, lässt sich eine Differenz fast 50 lfdm erkennen. Es ist damit zu rechnen, dass der Erschließungsrückstand bei gleichbleibender Erschließungsleistung und zunehmenden Übernahmen eher steigt.

2.4. Verfilmung/Digitalisierung der Kirchenbücher

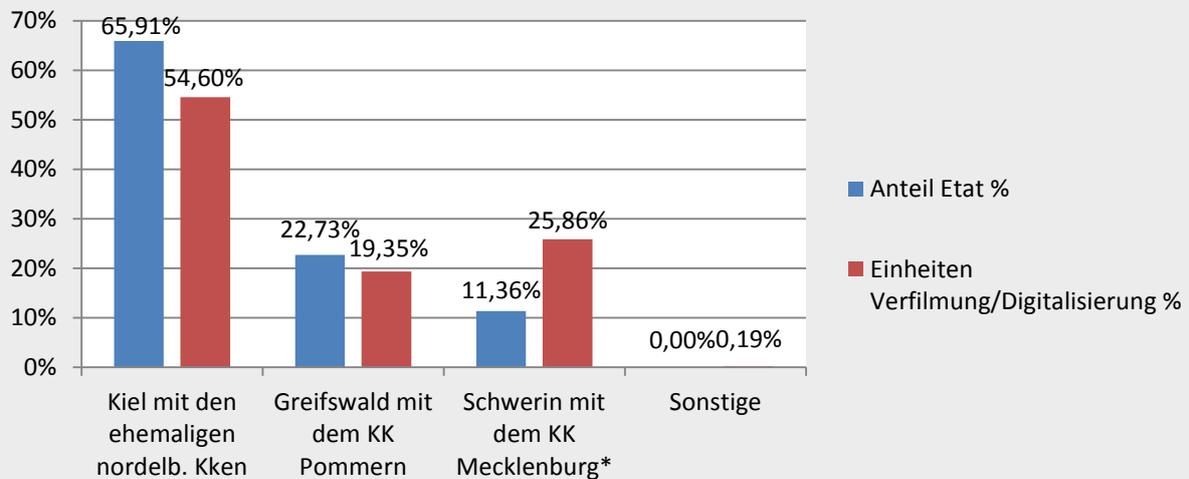
Das Archiv der ehemaligen Nordelbischen Kirche hat seit den 1980er Jahren auf Kosten der Nordelbischen Kirche die Sicherungsverfilmung aller Amtshandlungsbücher (Kirchenbücher) der Kirchengemeinden begonnen und führt sie auch nach der Gründung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland weiter fort. Das Landeskirchliche Archiv folgt dabei u.a. den Richtlinien zur Sicherungsverfilmung von Bund und Ländern, die seit der Haager Konvention zum Schutz des Kulturgutes von 1954 eine Bundessicherungsverfilmung durchführen, sowie der archivgesetzlichen Verpflichtung aller kirchlicher Stellen, ihr Archivgut gegen Verlust und Beschädigung zu sichern. Seit Beginn der Sicherungsverfilmung sind 20 der 27 ehemaligen nordelbischen Kirchenkreise bearbeitet worden.⁵

Mit Gründung der Nordkirche im Jahr 2012 wurden die Kirchenkreise Pommern und Mecklenburg in das Programm mit einbezogen. Bis 2012 wurden in der ehemaligen Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs die älteren Kirchenbücher ebenfalls verfilmt. In der Pommerschen Evangelischen-Kirche wurden bis zur Gründung der Nordkirche ebenfalls bereits ein Teil der Kirchenbücher verfilmt. Die Verfilmungsprojekte aller drei ehemaligen Landeskirchen wurden zusammengeführt und zusätzlich die Digitalisierung der Kirchenbücher beschlossen. Die Digitalisate werden als Nutzungsmedium verwendet und sind zum Teil im Kirchenbuchportal Archion einsehbar. So erklärt sich die Bezeichnung „Verfilmung/Digitalisierung“.

Übersicht über Etat und Anzahl der verfilmten/digitalisierten Einheiten					
	Kiel mit den ehemaligen nordelb. Kken	Greifswald mit dem KK Pommern	Schwerin mit dem KK Mecklenburg *	Sonstige	Gesamt
Anteil Etat absolut	29.000 €	10.000 €	5.000 €	0 €	44.000 €
Anteil Etat %	65,91%	22,73%	11,36%	0,00%	
Einheiten Verfilmung/Digitalisierung absolut	285	101	135	1	522
Einheiten Verfilmung/Digitalisierung %	54,60%	19,35%	25,86%	0,19%	

⁵ Weitere Informationen zur Schutzverfilmung können auf der Internetseite des Landeskirchlichen Archivs abgerufen werden <http://www.nordkirchenarchiv.de/index.php/schutzverfilmung-von-kirchenbuechern.html>, abgerufen am 9. Januar 2018

Verfilmung/Digitalisierung Kirchenbücher: Etat und Einheiten



Insgesamt stehen dem Landeskirchlichen Archiv für die Verfilmung/Digitalisierung jährlich 44.000€ zur Verfügung, die sich in unterschiedlichen Anteilen auf die Standorte verteilen. Die unterschiedlich hohe Verteilung korrespondiert mit den unterschiedlich hohen Zahlen der verfilmten/digitalisierten Einheiten.

Insgesamt konnten im Jahr 2017 im Landeskirchlichen Archiv 522 Einheiten (Kirchenbücher bzw. Filme) verfilmt bzw. digitalisiert werden. Im Berichtsjahr wurden schwerpunktmäßig die Kirchenbücher der Kirchenkreise Pommern und Hamburg-West sowie Kirchenbücher aus Hinterpommern verfilmt. Für den Kirchenkreis Mecklenburg wurden 2017 die Filme bereits verfilmter Kirchenbücher digitalisiert. Die Stückzahl bezieht sich auf die digitalisierten Filme. So erklären sich auch die hohen Zahlen der Einheiten in diesem Kirchenkreis. Die Duplizierung der schon bestehenden Mikrofilme von Mecklenburg wird wahrscheinlich noch nachgeholt. Ansonsten entsprechen die Zahlen den erwartbaren Ergebnissen.

Unter der Angabe unter „Sonstiges“ ist ein Militärkirchenbuch der Marinegarnisionskirchengemeinde Wilhelmshaven erfasst, das erst im Jahr 2017 ins Landeskirchliche Archiv übernommen wurde. Die Finanzierung der Verfilmung/Digitalisierung erfolgte aus dem Kieler Etat.

2.5 Benutzung: Schriftliche Anfragen

Im Jahr 2017 wurden anhand eines neuen Statistikformulars die schriftlichen Anfragen gezählt, die das Landeskirchliche Archiv erreichen. Dabei gab es folgende Kategorien:

- **Allgemeine Anfragen**

Darunter sind Aufgaben gefasst, bei denen das Landeskirchliche Archiv auf andere Archive weiterverweist oder bei denen allgemeine Informationen als Antwort gegeben werden (z.B. Adressen, Öffnungszeiten). Sie erfordern keine inhaltlich qualitative Antwort, kommen aber so häufig vor, dass sie in ihrer Menge Zeit kosten. Dieser Aufwand sollte durch die Statistik erfasst werden.

- **Wissenschaftliche Anfragen**

Hierunter werden alle Anfragen mit einem wissenschaftlichen Bezug gefasst (z.B. zu studentischen Abschlussarbeiten oder Forschungsprojekten). Der „Wissenschaftsbegriff“ wird im Sinne des neuen Archivgesetzes weit gefasst. Daher kann auch eine kirchengemeindegeschichtliche Anfrage unter diese Kategorie gefasst werden.

- **Anfragen im Rahmen der Familienforschung**

Anfragen zur Familienforschung richten sich in erster Linie an Auskünfte aus Kirchenbüchern. Es können aber auch andere Archivguttypen für Familienforscher interessant sein (z.B. Personakten).

- **Amtliche Anfragen**

Bei amtlichen Anfragen sind alle Anfragen gemeint, die z.B. vom Landeskirchenamt oder einer Kirchenkreisverwaltung an das Landeskirchliche Archiv gerichtet wurden.

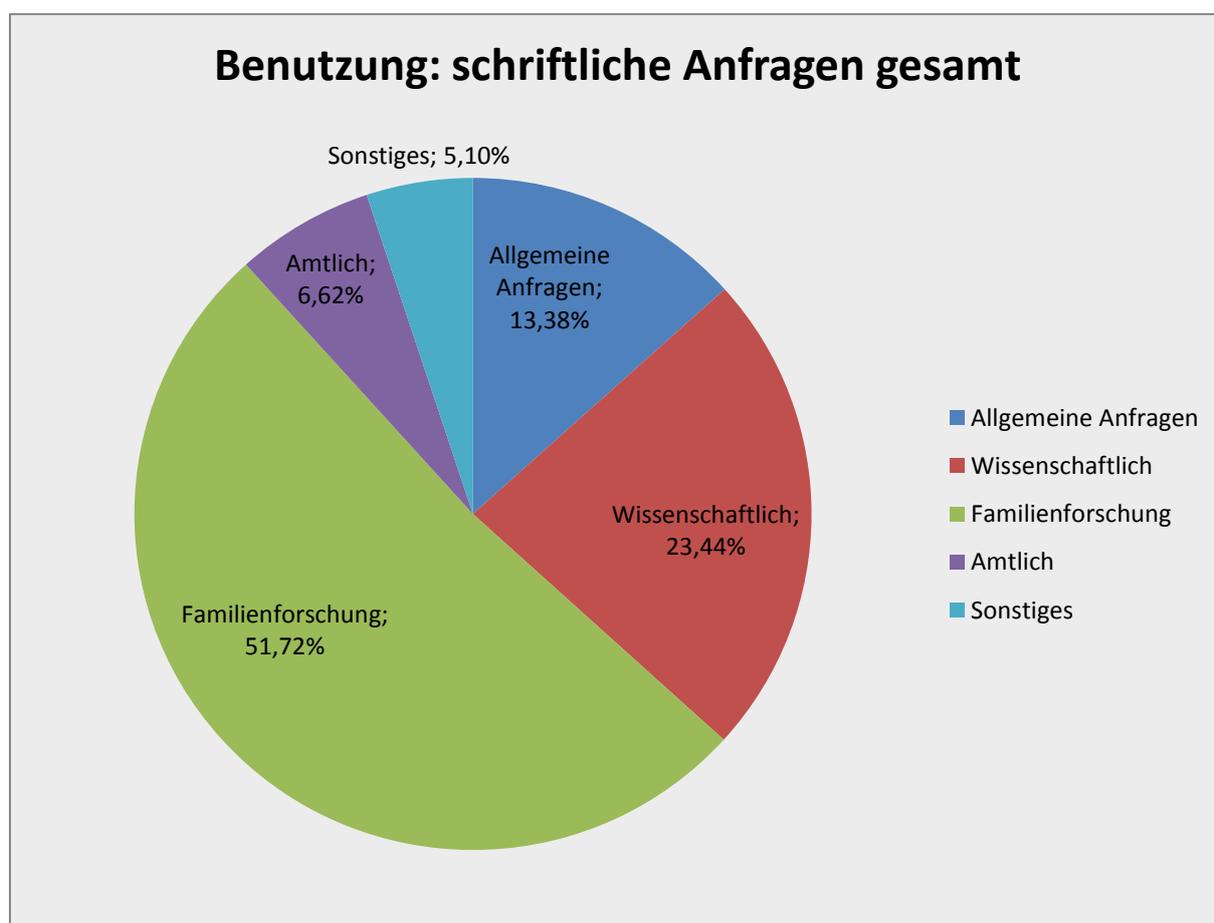
- **Sonstige Anfragen**

Unter diesen Kategorien werden Anfragen gezählt, die sich nicht zu den anderen Kategorien zuordnen lassen und deren Häufigkeit eine eigene Kategorie nicht rechtfertigt.

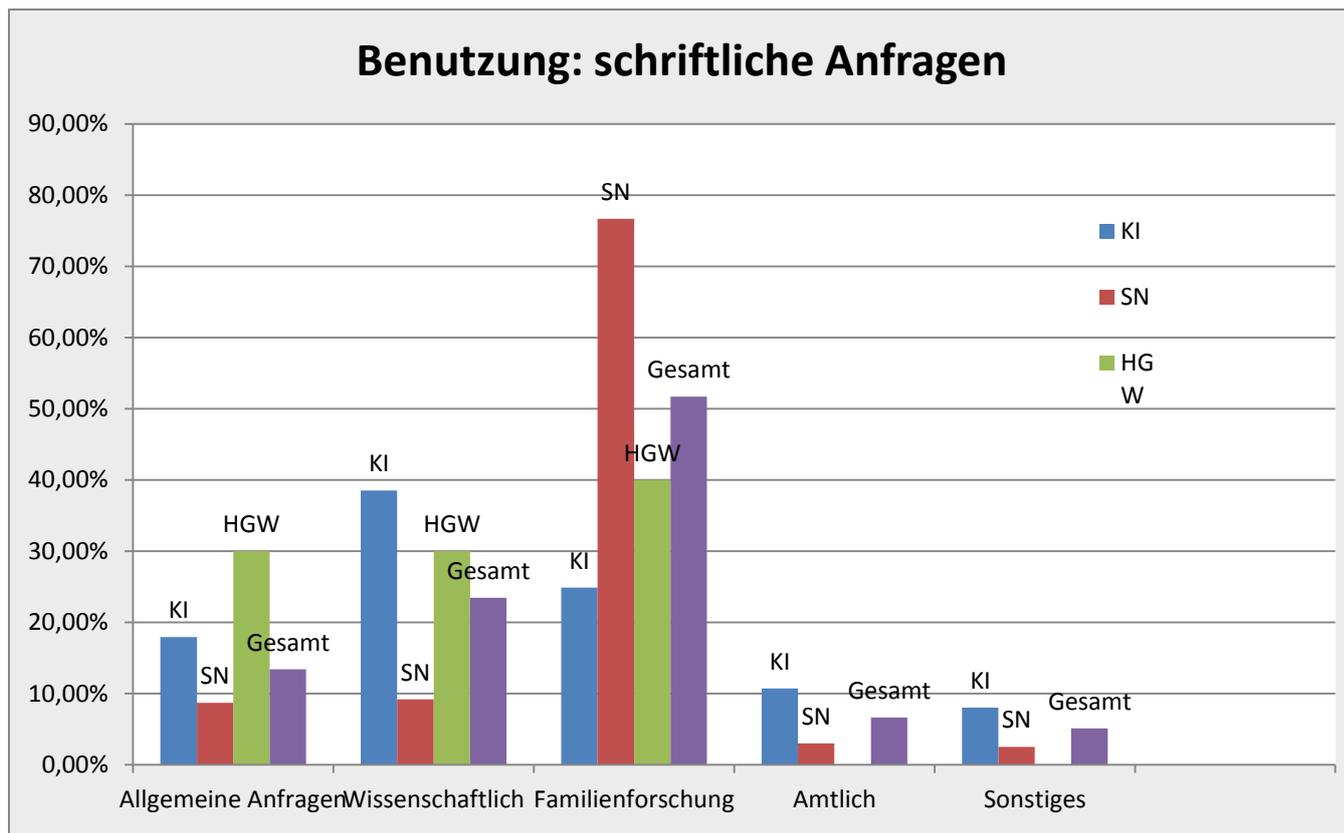
Benutzung: schriftliche Anfragen

	Allgemeine Anfragen	Wissenschaftlich	Familienforschung	Amtlich	Sonstiges	Summe
Kiel (absolut) ⁶	67	144	93	40	30	374
Kiel (%)	17,91%	38,50%	24,87%	10,70%	8,02%	
Schwerin (absolut)	35	37	309	12	10	403
Schwerin (%)	8,68%	9,18%	76,67%	2,98%	2,48%	
Greifswald (absolut)	3	3	4	0	0	10
Greifswald (%)	30,00%	30,00%	40,00%	0,00%	0,00%	
Gesamt (absolut)	105	184	407	52	40	787
Gesamt (%)	13,38%	23,44%	51,72%	6,62%	5,10%	

Benutzung: schriftliche Anfragen gesamt



⁶ Bei der Auswertung ist zu berücksichtigen, dass bei einem Mitarbeitenden die Zahlen von 2016 verwendet wurden.



Insgesamt erreichten das Landeskirchliche Archiv 787 schriftliche Anfragen. In der Gesamtschau über alle drei Standorte nehmen die Anfragen zur Familienforschung mit 51,72% den größten Teil ein (407 Anfragen). Zweigrößte Gruppe sind die wissenschaftlichen Anfragen mit 23,44% (184 Anfragen). Die allgemeinen Anfragen machen 13,38 % (105 Anfragen) aus. Am wenigsten Anteil am Gesamtbild haben die amtlichen Anfragen mit 6,62% (52 Anfragen) und die sonstigen Anfragen mit 5,1% (40 Anfragen).

Betrachtet man die Verteilung der Anfragen auf die Kategorien standortbezogen, ergeben sich deutliche Unterschiede.

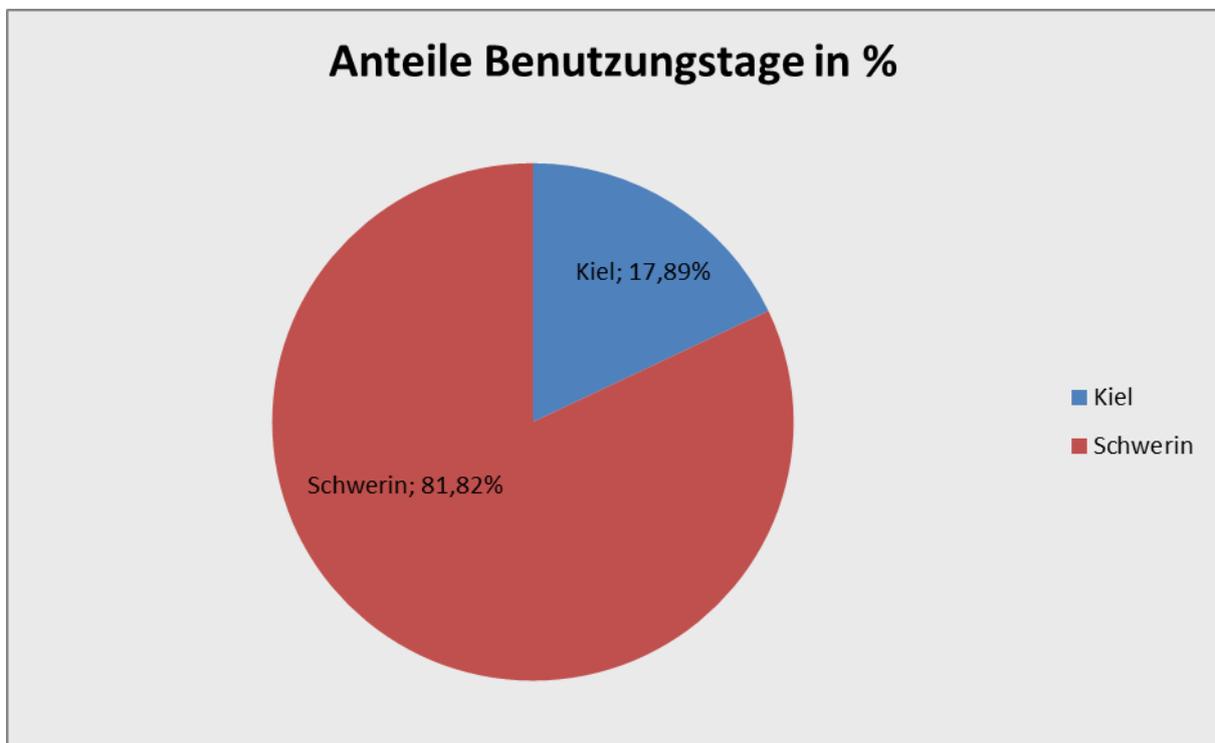
Beim Landeskirchlichen Archiv Schwerin ist besonders klar zu sehen, dass die meisten der schriftlichen Anfragen in den Bereich der Familienforschung fallen. In diesem Standort machen sie fast 77% aller Anfragen aus. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass sich im Landeskirchlichen Archiv Schwerin Kirchenbücher befinden und diese –wie oben geschildert– eine der wichtigsten kirchlichen Archivalienarten für die Familienforschung darstellen. Auch im Landeskirchlichen Archiv Greifswald ist dies die größte Gruppe, allerdings ist diesem Wert bei insgesamt 10 Nutzungen keine ähnlich hohe Aussagekraft zuzuschreiben. Im Landeskirchlichen Archiv ist diese Gruppe am zweithäufigsten vertreten (24,87%).

Im Landeskirchlichen Archiv Kiel sind die schriftlichen Anfragen am häufigsten wissenschaftlicher Natur (38,5%), was anhand der Bestandsstruktur (=zentrale Bestände aller Vorgängerlandeskirchen) auch zu erwarten war.

2.6 Benutzungstage

Jede/-r Benutzer/-in wird an jedem Anwesenheitstag in einem der Lesesäle des Landeskirchlichen Archivs als ein Benutzungstag gezählt. Wenn drei Benutzer gleichzeitig an einem Tag im Lesesaal anwesend sind, zählen diese als drei Benutzungstage.

Benutzungstage gesamt absolut und %		
	Absolut	%
Kiel	122	17,94%
Schwerin	558	82,06%
Gesamt	680	



Insgesamt gab es im Landeskirchlichen Archiv 680 Benutzungstage. Davon fanden mit 558 (82,06%) die meisten im Landeskirchlichen Archiv Schwerin statt⁷. Die höhere Zahl der Benutzungstage in Schwerin ist vor allem durch die Nutzungen der dort aufbewahrten Kirchenbücher zu erklären.

⁷ Der Standort Schwerin ist personell kleiner ausgestattet als der Standort Kiel.

2.7 Benutzte Akten

2.7.1 Allgemeines

Die benutzten Archivguteinheiten wurden auf Bestandsebene gezählt.

Bei der Erhebung wurde nicht unterschieden zwischen Benutzungen durch Besucher/-innen im Lesesaal und intern benutzten Archivgut durch die Mitarbeitenden. Bei der Erhebung hat das Landeskirchliche Archiv auf die Trennung verzichtet, weil viele „interne“ Benutzungen in Zusammenhang mit einer Benutzeranfrage stehen und/oder mit der Vorbereitung auf einen Archivbesuch des Benutzers/der Benutzerin zusammenhängen.

2.7.2 Landeskirchliches Archiv Kiel

Im Landeskirchlichen Archiv Kiel werden 439 landeskirchliche Bestände mit unterschiedlicher Provenienz und Umfang aufbewahrt⁸. Weiterhin verwahrt es zeitweise Archivgut aus Kirchenkreisen und Kirchengemeinden, das sich zur lediglich zur Bearbeitung durch externe Werkkräfte im Landeskirchlichen Archiv Kiel befindet. Während der Bearbeitung kann es vorkommen, dass ein Benutzungsinteresse besteht. In diesen Fällen ermöglicht das Landeskirchliche Archiv die Benutzung in Kiel. Diese Benutzungen schlagen sich unter dem Punkt „Externe Bestände“ nieder.

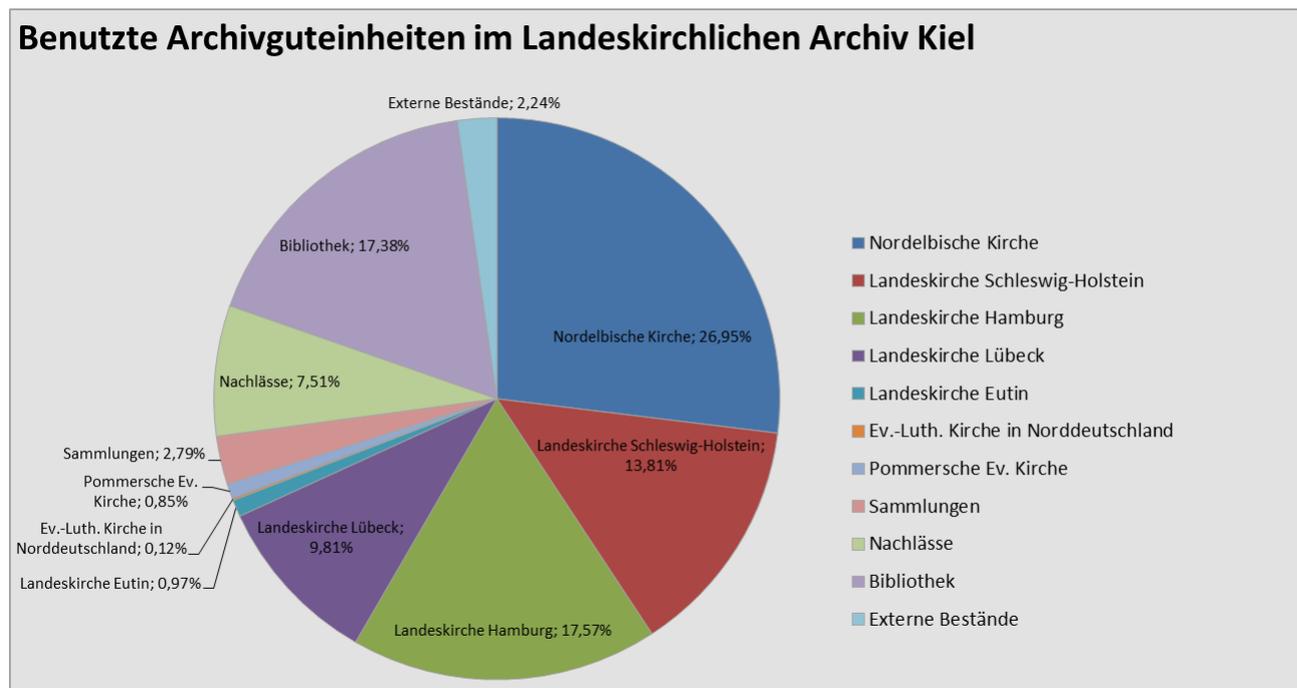
Außerdem hat das Landeskirchliche Archiv im Rahmen der amtlichen Benutzung Archivgut aus dem vorübergehend geschlossenen Landeskirchlichen Archiv Greifswald durchgeführt. Diese sind unter „Pommersche Evangelische Kirche“ aufgeführt.

Insgesamt gab es im Jahr 2017 insgesamt 1651 Nutzungen von Archiv- und Bibliotheksgut. Die Nutzungshäufigkeit der Tektonikgruppen in absteigender Reihenfolge stellt sich wie folgt dar:

- Nordelbische Kirche (445 benutzte Archivguteinheiten)
- Landeskirche Hamburg (290 benutzte Archivguteinheiten)
- Bibliothek (287 benutzte Archivguteinheiten)
- Landeskirche Schleswig-Holstein (228 benutzte Archivguteinheiten)
- Landeskirche Lübeck (162 benutzte Archivguteinheiten)
- Nachlässe (124 benutzte Archivguteinheiten)
- Sammlungen (46 benutzte Archivguteinheiten)
- Externe Bestände (37 benutzte Archivguteinheiten)
- Landeskirche Eutin (16 benutzte Archivguteinheiten)
- Pommersche Evangelische Kirche (14 benutzte Archivguteinheiten)
- Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland (2 benutzte Archivguteinheiten)

⁸ Die Beständeübersicht der Landeskirchlichen Archivs Kiel ist auf der Internetseite des Landeskirchlichen Archivs abrufbar <http://www.nordkirchenarchiv.de/index.php/kiel-bestaende.html> , abgerufen am 9. Januar 2018

Die prozentuale Aufteilung der benutzten Archivguteinheiten gestaltet sich die wie folgt:



Die am stärksten frequentierten Bestände mit mind. 50 benutzten Archivguteinheiten waren (in absteigender Reihenfolge):

Bestand	Benutzte Archivguteinheiten
12.03, Personalakten der Nordelbischen Kirche	332
Bibliothek	287
40.01, Kirchenrat/ Kirchenleitung der Landeskirche Lübeck	97
22.05, Mobilisierte Geistliche und deren Entnazifizierung der Landeskirche Schleswig-Holstein	78
32.01, Landeskirchenamt - Kanzlei der Landeskirche Hamburg	63
22.02, Landeskirchenamt der Landeskirche Schleswig-Holsteins	54
32.03.01, Personalakten der Pastoren der Landeskirche Hamburg	54

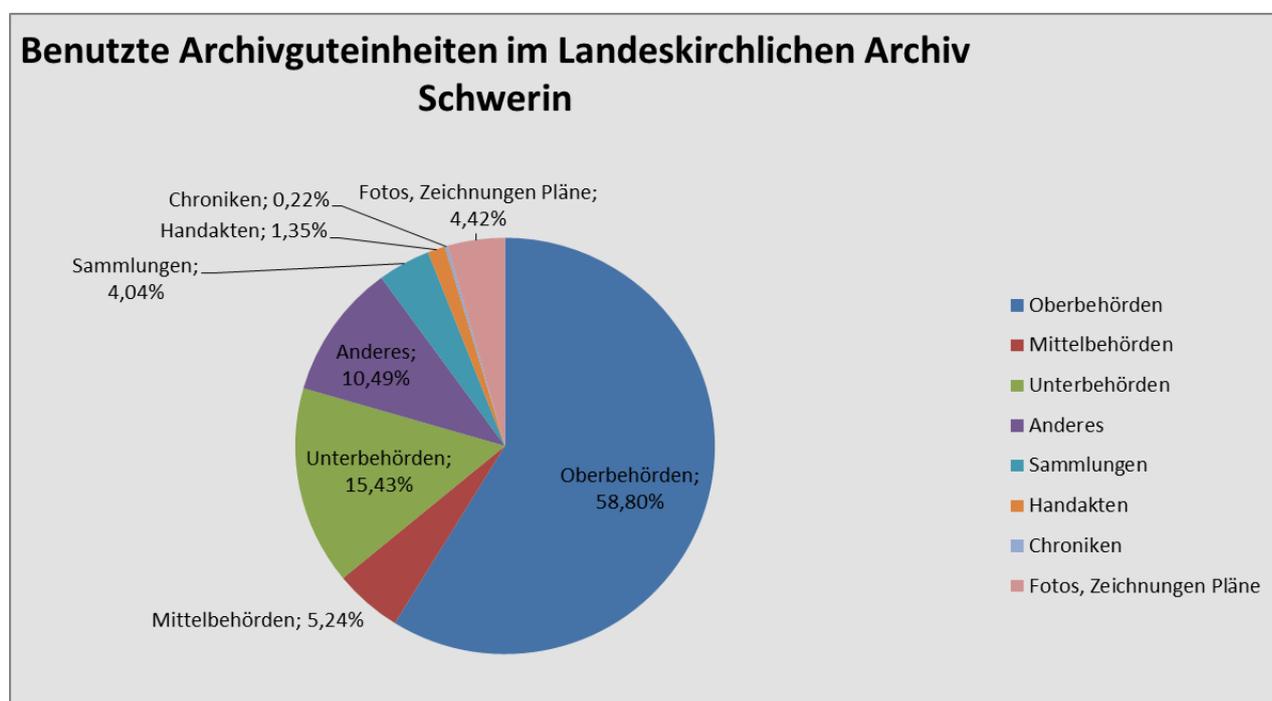
2.7.3. Landeskirchliches Archiv Schwerin

Im Landeskirchlichen Archiv Kiel werden 546 landeskirchliche Bestände mit unterschiedlicher Provenienz und Umfang aufbewahrt.

Insgesamt gab es im Jahr 2017 insgesamt 1334 Nutzungen⁹ von Archiv- und Bibliotheksgut. Die Nutzungshäufigkeit der Tektonikgruppen in absteigender Reihenfolge stellt sich wie folgt dar:

- Oberbehörden (785 benutzte Archivguteinheiten)
- Unterbehörden (206 benutzte Archivguteinheiten)
- Anderes (140 benutzte Archivguteinheiten)
- Mittelbehörden (70 benutzte Archivguteinheiten)
- Fotos, Zeichnungen, Pläne (59 benutzte Archivguteinheiten)
- Sammlungen (54 benutzte Archivguteinheiten)
- Handakten (18 benutzte Archivguteinheiten)
- Chroniken (3 benutzte Archivguteinheiten)

Die prozentuale Aufteilung der benutzten Archivguteinheiten gestaltet sich die wie folgt:



Die am stärksten frequentierten Bestände mit mind. 50 benutzten Archivguteinheiten waren (in absteigender Reihenfolge):

Bestand	Benutzte Archivguteinheiten
03.01.02, Oberkirchenrat Schwerin, Specialia	403
05.01. Pfarrarchive ¹⁰	192

⁹ Bei einigen unerschlossenen Beständen konnte die genaue Zahl der vorgelegten Archivguteinheiten nicht ermittelt werden. Als Richtwert wurden pro Idfm 18 Akten gezählt. Der kleinste Wert ist mindestens 1 Archivguteinheit. Es wurde auf ganze Zahlen gerundet.

03.01.03, Oberkirchenrat Schwerin, Personalien und Examina	189
03.06.02, Landesbischof Walther Schultz	75

2.7.4 Landeskirchliches Archiv Greifswald

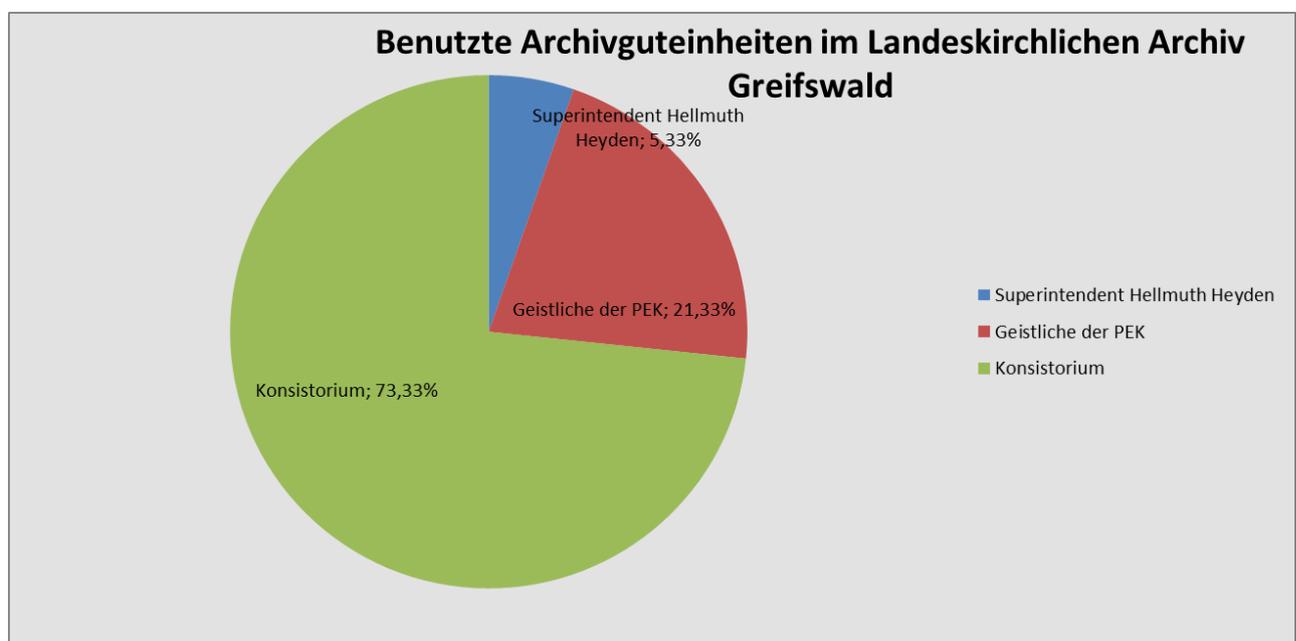
Die Anzahl der Bestände lässt sich derzeit nicht ermitteln. Wie bereits erwähnt ist im Landeskirchlichen Archiv Greifswald derzeit keine Benutzung möglich. Nur in Ausnahmefällen haben Benutzungen stattgefunden.

Insgesamt gab es im Jahr 2017 insgesamt 150 Nutzungen von Archivgut aus den folgenden Tektonikgruppen:

- Konsistorium (110 benutzte Archivguteinheiten)
- Geistliche der Pommerschen Evangelischen Kirche (32 benutzte Archivguteinheiten)
- Superintendent Hellmuth Heyden (8 benutzte Archivguteinheiten)

Die Bestände Konsistorium und Pommersche Evangelische Kirche sind nicht und nur rudimentär erschlossen.

Die prozentuale Aufteilung der benutzten Archivguteinheiten gestaltet sich die wie folgt:



¹⁰ Im Landeskirchlichen Archiv Schwerin gibt es keine Untergliederung wegen der großen Anzahl der dort verwahrten Pfarrarchive. Es handelt sich hier also nicht um einen einzelnen Pfarrarchivbestand.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die am häufigsten benutzten Bestände im Landeskirchlichen Archiv die der Landeskirchenämter bzw. des Konsistoriums der historischen Landeskirchen sind.

2.8 Unterstützung und Beratung im Archivwesen der Kirchenkreise

2.8.1. Termine in den Kirchenkreisen und Kirchengemeinden

Das Landeskirchliche Archiv berät und unterstützt die Kirchenkreisarchive bei der Archivierung. Bei den Terminen handelt es sich um Vor-Ort-Termine in den Kirchengemeinden und Kirchenkreisen. Ein Prozess zur Priorisierung der Kirchenkreise läuft seit 2013; die Rückübertragung von Aufgaben aus dem Kirchenkreisverwaltungsgesetz auf die Kirchenkreisarchive ist 2018 gestartet und wird voraussichtlich Ende 2018 abgeschlossen sein.

Bei der Beratung und Unterstützung verteilen sich die Zuständigkeiten wie folgt:

- Landeskirchliches Archiv Kiel: alle 11 ehemals Nordelbischen Kirchenkreise (111 Termine)
- Landeskirchliches Archiv Schwerin: Kirchenkreis Mecklenburg (3 Termine)
- Landeskirchliches Archiv Greifswald: Kirchenkreis Pommern (15 Termine)

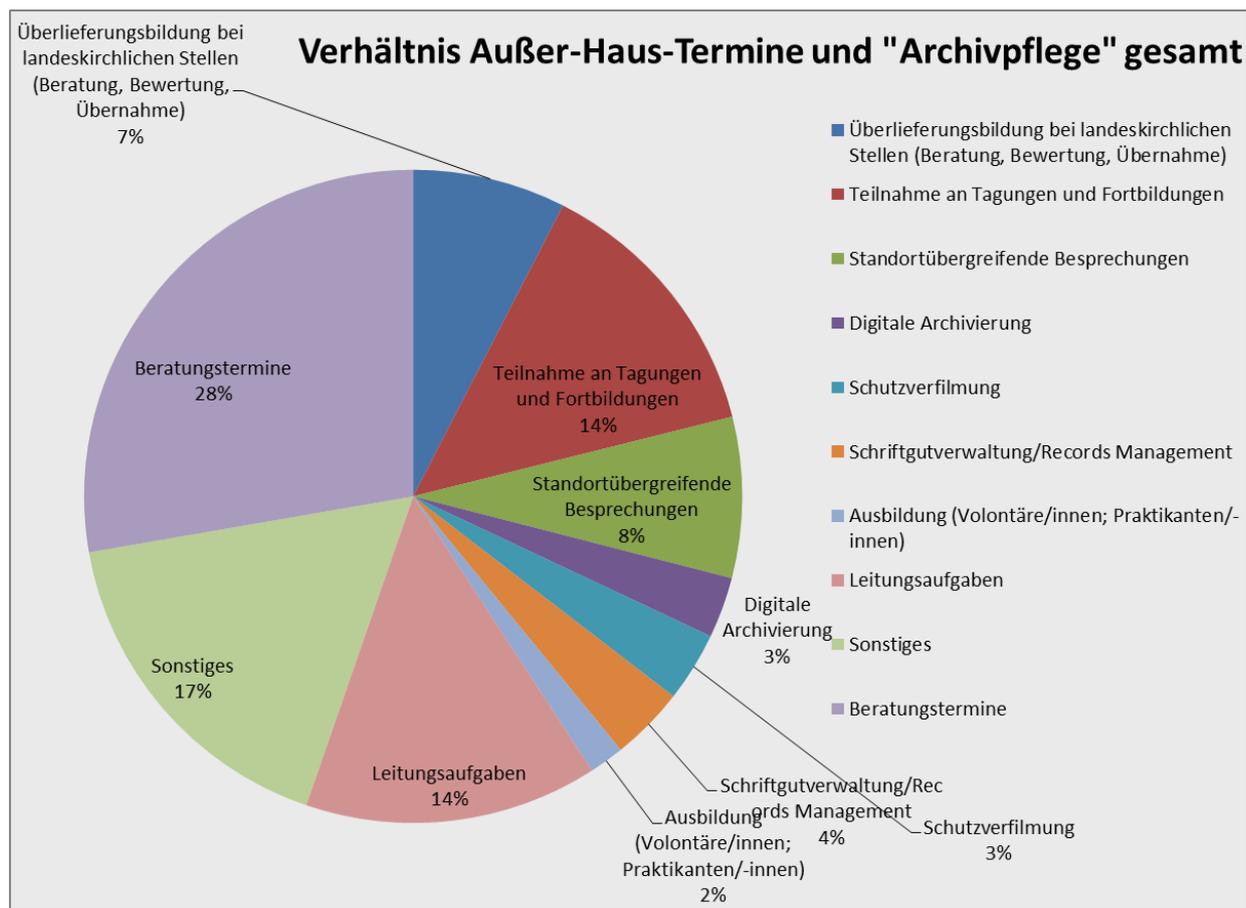
Insgesamt haben die Kolleginnen und Kollegen 129 Termine im Rahmen der o.g. Aufgabewahr genommen. Im Durchschnitt wurde jeder Kirchenkreis der Nordkirche im Jahr 2017 ca. 10 Mal archivisch unterstützt und/oder beraten.

Zur Beratung und Unterstützung¹¹ gehört derzeit ebenfalls die redaktionelle Bearbeitung von Findbücher für die Kirchenkreise (Kirchenkreis- und Kirchengemeindebestände). Hier konnten im Jahr 2017 24 Findbücher fertig gestellt werden (1,8 Findbücher/ Kirchenkreis).

¹¹ Nur in den Landeskirchlichen Archiven Kiel und Greifswald. Im Standort Schwerin wird diese Aufgabe nicht durchgeführt.

2.9. Vergleich der Außer-Haus-Termine und der Termine im Rahmen der Unterstützung und Beratung der Kirchenkreise

Um die Verteilung der Aufgabenwahrnehmung im Landeskirchlichen Archiv deutlich zu machen, wird hier zudem das Verhältnis zwischen den Außer-Haus-Terminen (s. Punkt 2.1) und den Terminen im Rahmen der Unterstützung und Beratung der Kirchenkreise (s. Punkt 2.8.1) dargestellt.

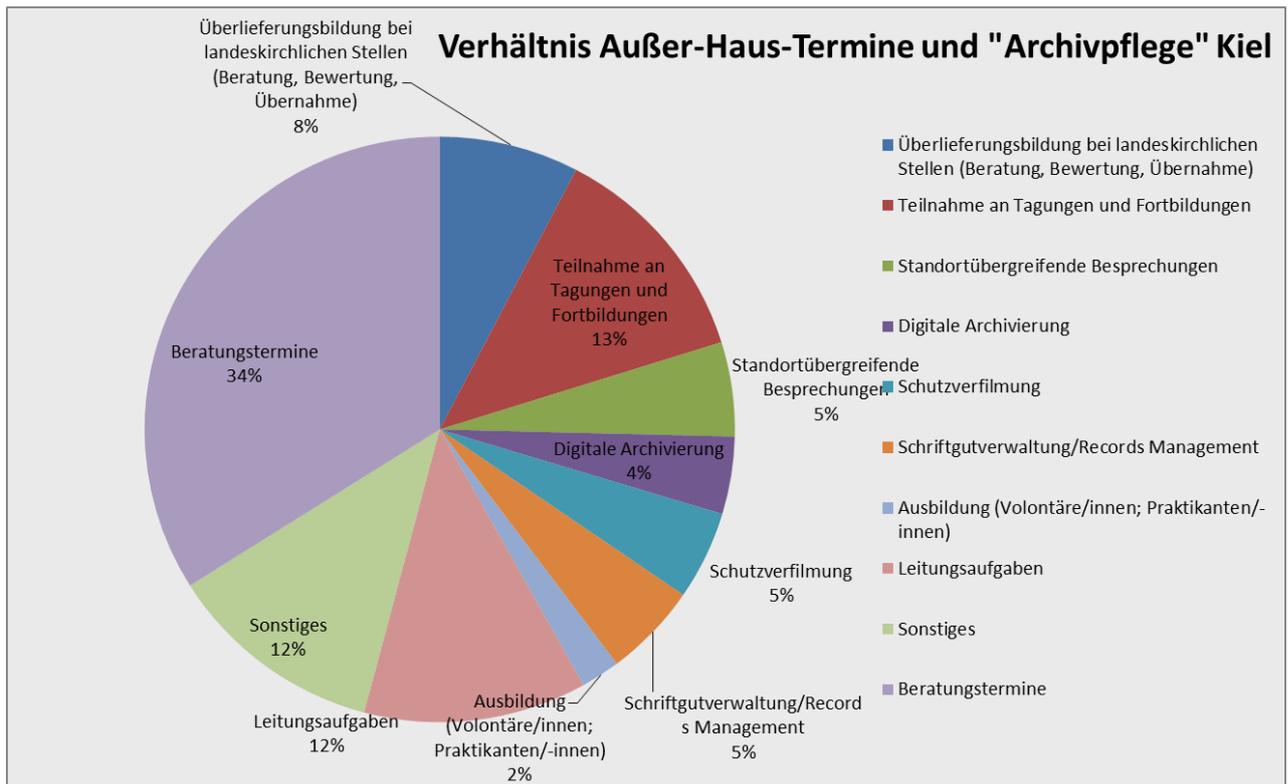


Anhand der Grafik wird deutlich, dass der Bereich „Beratung und Unterstützung der Kirchenkreise“ (=“Beratungstermine“) den größten Anteil einnimmt, obwohl bereits seit 2013 eine Reduzierung dieser Termine vorgenommen wurde. Im Jahr 2015 wurden für diesen Bereich 163 Termine wahrgenommen¹². Bei 325 Gesamtterminen im Jahr 2015 machte die Kategorie ca. 50% aller Termine aus.

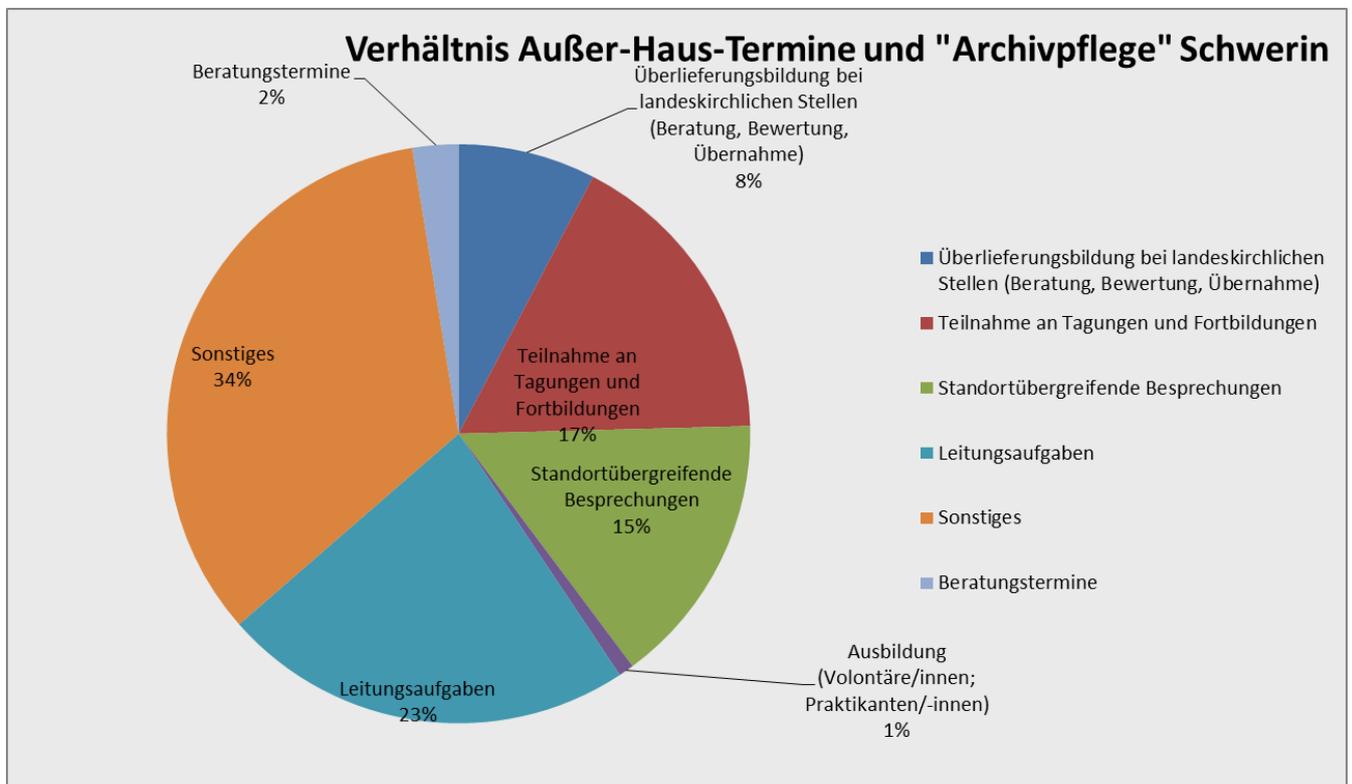
Über ein Viertel aller Termine fallen auf die Beratung und Unterstützung der Kirchenkreise (28%). Auf die in der Aufgabenwahrnehmung vergleichbare „Überlieferungsbildung bei landeskirchlichen Stelle“ fallen nur ca. ¼ dieser Termine (7,69%).

¹² Für das Jahr 2016 wurden keine Daten erhoben. Die Daten wurden nur für den Standort Kiel erhoben.

Die Auswertung der Anteile in den einzelnen Standorten verteilt sich wie folgt:



In Kiel fallen ca. 34% aller Termine für die Unterstützung und Beratung der Kirchenkreise an. Damit macht diese Rubrik bei den Terminen die größte Gruppe aus.



In Schwerin machen die Termine für die Unterstützung und Beratung der Kirchenkreise ca. 2 % aller Termine aus.

3. Fazit/ Konsequenzen

Ein erster Versuch ist gelungen! Wie so vieles in der Nordkirche ist das Landeskirchliche Archiv auch hier noch im Experimentierstadium. Eine Zusammenfassung sowie eine grundsätzliche Interpretation der ersten Jahresstatistik fallen angesichts der Standortfrage Greifswald bzw. der daraus resultierenden Datenbasis sowie einiger statistischer Unschärfen schwer. Dennoch lässt sich erkennen, dass das „Werden“ eines Landeskirchlichen Archivs viele Ressourcen bindet – das lässt sich an Hand der hohen Zahl standortübergreifender Besprechungen sowie der Termine für die Leitung ablesen. Viele Fach- und Grundsatzaufgaben müssen gemeinsam erarbeitet und umgesetzt werden. Gleichwohl laufen an (aktuell) beiden Standorten des Landeskirchlichen Archivs alle Routinearbeiten (Übernahme, Erschließung, Verfilmung, Digitalisierung, Benutzung) auf ungebrochen hohem Niveau weiter. Dass dieses gelingt, ist dem ungebrochenem Engagement aller Mitarbeitenden geschuldet.

Die Auswertung der Erschließungsquote unter Punkt 2.3 lässt u.a. die Überlegung zu, auch in Schwerin eine Unterstützung bei der Erschließung (z.B. Volontariat wie in Kiel) zu etablieren. Die Unterstützung und Beratung der Kirchenkreise wird im Verhältnis zur (archivgesetzlich verankerten) Überlieferungsbildung bei den landeskirchlichen Registraturbildnern wird im Landeskirchlichen Archiv derzeit kritisch evaluiert.

Die Erhebung der Statistikangaben wird in regelmäßigen Abständen überprüft. Die Statistik des Landeskirchlichen Archivs führt zu einer klareren Darstellung der Aufgabenwahrnehmung im Landeskirchlichen Archiv – nach innen und nach außen. Sie kann – gerade wenn in den nächsten Jahren Entwicklungen erkennbar sind – zu einer Qualitätsverbesserung in der Aufgabenwahrnehmung beitragen.

Gez. Dr. Annette Göhres

Gez. Julia Brüdegam

